

Glauben und Hoffen aufgrund des Evangeliums als Chance zur Überwindung von Entfremdung und Resignation

In der Psychologie bedeute **Entfremdung**, a) wenn der Mensch nicht in der Lage sei, sich und seine Umwelt voll wahrzunehmen, und b) dadurch in seinem Personsein in Frage gestellt sei oder sich fühle. (vgl. wissen.de: Entfremdung [http://www.wissen.de/lexikon/entfremdung?](http://www.wissen.de/lexikon/entfremdung?keyword=Entfremdung;abgerufen%20am%2016.04.2012) keyword=Entfremdung; abgerufen am 16.04.2012). Dies dürfte angesichts des Lebensglückes, der Perspektiven oder auch gesellschaftlicher Missstände zu **Resignation** und Untätigkeit führen. Was aber könnte den Menschen dazu bringen, sich und seine Umwelt nicht voll wahrzunehmen?

Da lassen sich u.a. **Egoismus und Egozentrismus** nennen. Wer nur auf sich sieht und von sich ausgeht, könnte u.a. **Habgier, Neid und Angst** entwickeln. Daraus können mehr oder weniger unangenehme Handlungen gegenüber bzw. Beziehungen zu anderen Menschen resultieren, sodass der Mensch sich von seinem Mitmenschen stückweise immer mehr entfremdet bis hin zur Feindschaft. In diesem Prozess kann es zu Schuld kommen. Das Bewusstsein von Schuld kann Beziehungen verbauen.

Um sozialer Ächtung zu entgehen, wird auch **Schuld** z.T. **verdrängt oder geleugnet**. So nimmt der Mensch sich hinsichtlich seiner dunklen Seiten nur noch eingeschränkt oder gar nicht wahr. Je nach Bedeutung dieser Person ist eine Gruppe von Menschen bereit, dessen Schuld ebenfalls zu verdrängen oder zu leugnen, da der menschliche Hang zum Egoismus den Menschen dazu bringen kann, in der Gruppe nicht gegen Stärkere vorzugehen, solange diese ihm selbst nicht schaden.

Der Zwang zur Verdrängung und Verkehrung der Wirklichkeit kann also im Egoismus wurzeln, der zu Habgier, Neid, Hass und Angst führen kann, aus denen wiederum möglicherweise schuldhaftige Handlungen resultieren. Ein Bewusstsein dieser Schuld steht dem Egoismus mitunter im Weg, sodass sie und ihre Ursachen gerne geleugnet werden. Der Mensch **entfremdet** sich somit von seiner Wirklichkeit. Verstrickt in Schuld wird er in mancherlei Hinsicht beziehungsunfähig, sodass er die Beziehung zu manchen Menschen verloren gibt und diesbezüglich **resigniert**. Das kann je nach Situation und Lebenszielen eine Minderung des Lebensglückes bedeuten.

Hier lässt sich eine Analogie zur Sündenlehre des Paulus sehen. **Sünde entfremde den Menschen Gott**, sodass der Mensch nicht mehr tue, was er wolle, sondern das, was er hasse (Röm 7,7-25) und was für das Gemeinschaftsleben nicht wünschenswert sei (vgl. Gal 5,19-21). Der Mensch wird von der Sünde sozusagen zum Egoisten gemacht, sodass der Mensch von unterschiedlichen Begierden (Habgier, Neid, Angst, Hass) geleitet werde (vgl. Röm 7,8). Diese Begierden führen zu Taten, die mit Schuld verbunden sind (vgl. Gal 5,16+19-21). Schon die geringste Schuld aber bedeute nach Jesus Hölle. Dies lässt sich am besten an den Antithesen der Bergpredigt erkennen. Dort gelte schon der als von Gott entfremdet, der seinen Bruder beleidige (Mt 5,21-26) oder der als Verheirateter mit einer anderen als seiner Frau bzw.

als Mann mit einer Verheirateten flirte (Mt 5,27-30). Hölle wird von Johannes dem Täufer mit unauslöschlichem Feuer (vgl. Mt 3,12; Lk 3,17) und von Jesus mit Brennen in Ewigkeit zusammengebracht (Mt 18,8; 25,41), das wohl nach Jeremia schon im Diesseits in Menschen brennen kann, bis diese sich auf Gottes Wort wieder einlassen (vgl. Jer 20,9). Paulus fragt angesichts dieser Ausweglosigkeit: „Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem todverfallenen Leibe“ (Röm 7,24)? **Diese Resignation** stellt sich für den Glaubenden durch Überforderung durch das Gesetz ein. Niemand sei gut, so Paulus, weil niemand das Gesetz erfülle (vgl. Röm 3,9-20).

Das **Evangelium**, d.h. die gute Nachricht, dass Jesus die Schuld – mit gewissem Recht wird man auch sagen können: die **Entfremdung** – des Menschen von Gott am Kreuz getragen habe, versöhne den Menschen wieder mit Gott. So tue der Mensch in diesem Heiligen Geist das für ihn und andere Gute und zwar in Freude (vgl. Gal 5,22f.), sodass die **Resignation aufgehoben** wird. Wie soll man sich das vorstellen?

Auch wenn Christen Gott oft daran oft hindern, so befreit Jesus sie doch ab und an davon, auf die Meinungen anderer Menschen zu schielen, um den Blick für das Gute zu behalten und Verantwortung zu übernehmen. Das ist nicht die Leistung der Christen (1 Kor 9,16 + Röm 5,11). Das ist Gottes Werk (Phil 2,13). Er macht den Sündenfall rückgängig (Röm 5,12-21). Damit das in Ansätzen Wirklichkeit im Leben werden kann, braucht es gegen die Erkenntnis von (vermeintlichem) Gut und Böse ein naives Vertrauen auf Jesus, das Gott schenkt. Auf diesem Weg darf ich scheitern wie Petrus, der Jesus verleugnete (Mk 14,66-72), ihm nicht glaubte (Mt 14,22-33), ihn von Gottes Weg abbringen wollte (Mk 8,31-33) und auch nach Jesu Auferstehung bisweilen versagte (Gal 2,11-21; Kephias = Petrus). Jesus erwählte ihn trotzdem und machte ihn zum Anführer der Christenheit (Mt 16,18; Joh 21,15ff.). Denn Gottes Kraft, das Evangelium von der Gnade (Röm 1,16), ist in den Schwachen stark (vgl. 2 Kor 13,4): Wir dürfen Verantwortung übernehmen, weil wir glauben, dass Gott alles übernimmt, was wir nicht schaffen oder schaffen wollen.

Somit wird der Anreiz, Schuld zu leugnen und sich somit von sich und infolgedessen von anderen Menschen zu entfremden, relativiert. Beziehung zwischen Menschen wird möglich. Der Mensch wird als Mitmensch erfahren. Das relativiert die Angst vor anderen. Der Mensch wird als einer erfahren, der dem Menschen mit seinen Mitteln hilft. Das führt die Menschen ein wenig zusammen, dass der Egoismus und Egozentrismus des Menschen weniger wird und infolgedessen auch Neid, Habgier und Hass. Das ist eine gute Grundlage für eine Gemeinschaft von Menschen mit weniger Ausgrenzung, also Entfremdung der Menschen voneinander. Somit resignieren auch weniger Menschen. **Das bleibt aber zu glauben und zu hoffen als eine Chance, Entfremdung und Resignation aufgrund des Evangeliums zu überwinden: durch Christus.**